

Tabakwerbung ist doch nichts für Kinder!

Herrn Axel Voss MdEP
Europabüro Mittelrhein
Prinz-Albert-Straße 73
53113 Bonn

Per FAX: 0228-96695200

September 2014

Sehr geehrter Herr Voss,

mit Unverständnis und Enttäuschung haben wir erfahren, dass Sie den Premierminister von Irland, Herrn Enda Kenny, von seinem Vorhaben abbringen möchten, Tabakwerbung auf Zigarettenschachteln zu unterbinden.

Jeden Tag fangen allein in Deutschland Hunderte von Kindern mit dem Rauchen an. Besonders Kinder und Jugendliche sind markenbewusst. Es ist längst bewiesen, dass Werbung das Risiko eines Minderjährigen erhöht, mit dem Rauchen anzufangen. Es ist ebenso wissenschaftlich belegt, dass die Einheitsverpackung die Attraktivität des Rauchens für Kinder und Jugendliche reduziert. Jede Form von Tabakwerbung verharmlost in gefährlicher Weise die schädliche Wirkung des Rauchens. Es ist deshalb allemal notwendig, alle Formen von Tabakwerbung und -marketing zu unterbinden, sei es in der Außenwerbung, am Verkaufsort oder in der Aufmachung.

Die öffentliche Priorität muss darauf ausgerichtet werden, Kinder und Jugendliche vom Rauchbeginn abzuhalten. Mit "business as usual" kann und darf es nicht weitergehen.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative für eine tabakfreie Erziehung

Sterntalerweg 29 · 51469 Bergisch Gladbach · Vorsitzender: Dr. Carl Andersson
Tel.: 02202-9899260 · FAX: 02202-9899261 · Internet: www.tabakfreie-Erziehung.de